

Schulinternes Curriculum des Schiller- und Ruhr-Gymnasiums für das Fach Deutsch in der Einführungsphase

ab Abitur 2025

(Stand: 05. April 2022)

UNTERRICHTSVORHABEN GK DEUTSCH THEMENÜBERBLICK EINFÜHRUNGSPHASE	Umfang (Wochenstunden)
1. „Du verstehst mich (nicht)!“ – Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation in Alltagssituationen und erzählenden Texten	22
2. Grenzziehung durch (poetische) Regeln – Literatur auf der Bühne: Analyse eines klassischen Dramas, z.B. Schillers „Kabale und Liebe“	22
3. Elektronische Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft	22
4. Politische Lyrik - lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang	22
Summe der Wochenstunden:	ca. 90

Thema	Umfang/ Zeitplanung	Jahrgangsstufe
„Du verstehst mich (nicht)!“ – Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation in Alltagssituationen und erzählenden Texten	6-7 Wochen (18-22 Unterrichtsstunden)	EF UV Nr. 1

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	VERNETZUNG
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/Methoden fachlichen Lernens:</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Verfahren zur Erzähltextanalyse werden vertiefend aufgegriffen, sowie grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Sachtexten werden erweitert und vertieft
<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten u. das Produkt überarbeiten formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren 	<p>Absprachen mit der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bühlers und Schulz v. Thuns Kommunikationsmodelle sind obligatorisch zu behandeln

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>9. Sprache Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache</p>	<p>10. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> Sachtexte Erzähltexte
<p>11. Kommunikation Gesprächsanalyse, Kommunikationsmodelle</p>	<p>12. Medien (Digitale) Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation</p>

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
9. Sprache	10. Texte
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schüler/innen können verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden. Die Schüler/innen können unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schüler/innen können sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen. Die Schüler/innen können weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. 	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schüler/innen können dramatische, <u>erzählende</u> u. <u>lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln.</u> Die Schüler/innen können komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren. Die Schüler/innen können den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schüler/innen können zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen. Die Schüler/innen können Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren. Die Schüler/innen können in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden. Die Schüler/innen können literarische Texte u. Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremd.) analysieren.
11. Kommunikation	12. Medien
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schüler/innen können Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren. Die Schüler/innen können die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren. Die Schüler/innen können Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schüler/innen können Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. Die Schüler/innen können Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommuni- 	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schüler/innen können Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schüler/innen können selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen.

kationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten.	
---	--

<p><u>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - soziale Netzwerke im Web 2.0 - Sachtexte zum Thema „Kommunikation“ - Kurzprosa (z.B. Bichsel, Fritz, Aichinger und Borchert) - Medien: thematisch geeignete Filmsequenzen 	<p><u>Orientierung an zentralen VORGABEN</u></p> <p>(entfällt)</p>
--	---

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp/ Überprüfungsformen	
<p><u>Klausur/ Aufgabenart:</u></p> <p>I A oder II A</p>	<p><u>Sonstige Überprüfungsformate:</u></p> <p><u>Fokus:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse (eines literarischen Textes / einer medialen Gestaltung; eines Sachtextes / Medienbeitrags) • Argumentation (Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhaltes)

Thema	Umfang/ Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Grenzziehung durch (poetische) Regeln – Literatur auf der Bühne: Analyse eines klassischen Dramas, z.B. Schillers „Kabale und Liebe“	6 – 7 Wochen (18 – 22 Unterrichtsstunden)	EF UV Nr. 2

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	VERNETZUNG
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens:</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Verfahren der Dialog- und Gesprächsanalyse in dramatischen Texten werden eingeübt und vertiefend angewandt Schritte der Dramenanalyse in der Sek. I
<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten Formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten 	<p>Absprachen mit der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler werden mit den Operatoren vertraut gemacht.

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>5. Sprache Funktion und Strukturelemente der Sprache</p>	<p>6. Texte klassisches Drama (Ganzschrift), z.B. Schillers „Kabale und Liebe“</p>
<p>7. Kommunikation Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</p>	<p>8. Medien Informationsdarbietung in verschiedenen Medien (z.B. Theaterbesuch)</p>

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
5. Sprache	6. Texte
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS können unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS können Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen. Die SuS können sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen. Die Schüler/innen können die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. 	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS können dramatische, erzählende und lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln. Die SuS können den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz). <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS können literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren. Die SuS können literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzungen, Weiterführung, Verfremdung) analysieren. Die SuS können Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrase) absichern. Die SuS können in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden.
7. Kommunikation	8. Medien
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS können die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren. Die Schüler/innen können verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS können Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten. Die SuS können Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen. 	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS können die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS können mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln.
<p>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</p> <ul style="list-style-type: none"> klassisches Drama in Ganzschrift (z.B. Schiller, Goethe, ...) Medien: Film-/ Theaterszenen 	<p>Orientierung an zentralen VORGABEN</p>

LEISTUNGSBEWERTUNG
Aufgabentyp/ Überprüfungsformen

Klausur/ Aufgabenart:

IA

Sonstige Überprüfungsformate:

Fokus:

Analyse (eines liter. Textes/ einer medialen Gestaltung),
Gestaltung (gestaltender Vortrag von Texten)

<u>Thema</u>	<u>Umfang/ Zeitplanung</u>	<u>Jahrgangsstufe</u>
Elektronische Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft	8 – 9 Wochen (22 Wochenstunden)	EF UV Nr. 3

<u>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</u>	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	VERNETZUNG
<p>Rezeption:</p> <p>Die SuS lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, Kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihren jeweiligem Kontext zu beurteilen • Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anzuwenden • eigene und fremde Beiträge und Standpunkte zu überprüfen und kriteriengeleitet zu beurteilen 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/Methoden fachlichen Lernens:</p>
<p>Produktion:</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationstechniken funktional anwenden • Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren 	<p>Absprachen mit der Fachkonferenz:</p>

<u>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</u>	
<p>13.Sprache Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten, Aspekte der Sprachentwicklung</p>	<p>14. Texte Sachtexte</p>
<p>15.Kommunikation</p>	<p>16. Medien Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien</p>

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
13. Sprache	14. Texte
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben • aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären • unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen (Sprache-Pro) 	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren • Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden • aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen • Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden
15. Kommunikation	16. Medien
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren 	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten • Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen • ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen • sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen • selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen

	<ul style="list-style-type: none"> die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen
--	---

<p><u>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sachtexte zu Phänomenen des Sprachwandels (z.B. Bastian Sick) Sachtexte zu elektronischen Medien und Analyse ‚neuer‘ Medienformate (z.B. Deutschland sucht den Superstar, Dschungelcamp) Gestaltung und kriterienorientierte Beurteilung einer mithilfe digitaler Textverarbeitungsprogramme gestützten Präsentation (z.B. Powerpoint) 	<p><u>Orientierung an zentralen VORGABEN</u></p> <p>(entfällt)</p>
--	---

<p>LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp/ Überprüfungsformen</p>
--

<p><u>Klausur/ Aufgabenart:</u> IV</p>	<p><u>Sonstige Überprüfungsformate:</u> <u>Fokus:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Funktional gestaltete Präsentationen zu affinen Themen Analyse eines Medienbeitrags (Analyseaufsatz)
---	---

<u>Thema</u>	<u>Umfang/ Zeitplanung</u>	<u>Jahrgangsstufe</u>
Naturlyrik – lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang	ca. 7 Wochen (22 Unterrichtsstunden)	EF UV Nr. 4

<u>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</u>	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPE- TENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	VERNETZUNG
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten entwickeln • Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/Methoden fachlichen Lernens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Verfahren der Analyse lyrischer Texte • übergeordnete Operatoren kennen lernen und anwenden
<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse planen, gestalten und das Produkt überarbeiten • formal sicher eigene schriftliche und mündliche Texteformulieren • Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren 	<p>Absprachen mit der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des Umgangs mit den Operatoren der Textanalyse

<u>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</u>	
1. Sprache Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache	2. Texte Lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang
3. Kommunikation Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation	4. Medien (Sendeformate in audiovisuellen Medien)

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	2. Texte
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schüler/innen können sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen Die Schüler/innen können grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schüler/innen können weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. 	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schüler/innen können dramatische, erzählende u. lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln. Die Schüler/innen können den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz). Die Schüler/innen können Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. Die Schüler/innen können die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schüler/innen können literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren. Die Schüler/innen können in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden. Die Schüler/innen können Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern. Die Schüler/innen können für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen.
3. Kommunikation	4. Medien
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schüler/innen können den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schüler/innen können Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen. Die Schüler/innen können Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten. Die Schüler/innen können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen. 	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schüler/innen können die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schüler/innen können mediale Gestaltungen zuliterarischen Texten entwickeln.
<p><u>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gedichte zum gewählten Thema (ggf. aus verschiedenen Epochen) 	<p><u>Orientierung an zentralen VORGABEN</u></p> <p>Orientierung an den Vorgaben und dem Themenschwerpunkt der Zentralen Abschluss Prüfung der Einführungsphase</p>

LEISTUNGSBEWERTUNG
Aufgabentyp/ Überprüfungsformen

Klausur/ Aufgabenart:

IA

Sonstige Überprüfungsformate:

Fokus:

- Analyse (eines literarischen Textes)
- Gestaltung (gestaltender Vortrag)